

Und dann, als ich nach wechselvollen Jahren
am offenen Grabe meiner Kinder stand,
da hab' ich, tief erbebend, erst erfahren,
was jene Nacht mein Mütterlein empfand.

Und Lieb' und Reue, Dank und heißes Sehnen,
ich kost' sie täglich, koste sie nicht aus.
Wohl bin ich glücklich — aber oft in Tränen
denk' ich der letzten Nacht im Vaterhaus.

B. Bettmann.

6. Rat des Vaters an seinen Sohn.

Du wanderst in die Welt hinaus
auf dir noch fremden Wegen,
doch folgt dir aus dem stillen Haus
der treuesten Liebe Segen.

Ein Ende nahm das leichte Spiel,
es naht der Ernst des Lebens;
behalt' im Auge fest dein Ziel,
geh keinen Schritt vergebens!

Gerader Weg, gerades Wort,
so will's dem Mann gebühren:
wer sich die Ehre wählt zum Hort,
den kann kein Schalk verführen.

Nimm auf die Schultern Last und Müß
mit frohem Gottvertrauen
und lerne, wirkend spät und früh,
den eignen Herd dir bauen!

Halte hoch das Haupt, was dir auch droht,
und werde nie zum Knechte;
brich mit dem Armen gern dein Brot
und wahre seine Rechte!

Treib nicht mit heil'gen Dingen Spott
und ehre fremden Glauben
und laß dir deinen Herrn und Gott
von keinem Zweifler rauben!

Und nun ein letzter Druck der Hand
und eine letzte Bitte:
Halte dich getreu im fernem Land
zu deines Volkes Sitte!

Julius Sturm.

7. Antritt der Lehre.

Wie gern hätte Anton eine lateinische Schule besucht! Prediger wollte er werden, das war sein sehnlichster Wunsch. Aber der mittellose Vater gab ihn zu einem Hutmacher nach Braunschweig in die Lehre. Hier mußte er Holz spalten, Wasser tragen und die Werkstatt auskehren. So unangenehm ihm nun auch im Anfange diese Beschäftigungen waren, so fand er doch schließlich eine Art von Vergnügen daran. Seine Phantasie kam ihm dabei sehr zustatten. Oft war ihm die geräumige Werkstatt mit ihren schwarzen Wänden und dem schauerlichen Dunkel, das des Abends und Morgens nur durch den Schimmer einiger Lampen erhellt wurde, ein Tempel, worin er diente. Des Morgens zündete er unter den großen Kesseln das heilige, belebende Feuer an, wodurch nun den Tag über alles in Arbeit und Tätigkeit erhalten und so viele Hände beschäftigt wurden. Er betrachtete dann dieses Geschäft wie eine Art von Amt, dem er in seinen Augen eine gewisse Würde erteilte. Gleich hinter der Werkstatt floß die Oker, auf der ein Vorsprung von